

## Leistungskonzept für das Fach katholische Religionslehre Stand: Juni 2024

### 1. Grundsätze der Leistungsbewertung

Das hier für das Fach Katholische Religionslehre vorgelegte Leistungskonzept bezieht sich auf das Leitbild des CvO („couragiert – verantwortungsbewusst – offen“) und die im Zusammenhang mit dem Unterricht zu erwerbenden Kompetenzen, die im „Kernlehrplan für das Gymnasium – Sek I in Nordrhein-Westfalen“ in der Fassung vom 23.6.2019 und im schulinternen Lehrplan ausführlich dargestellt sind. Es gelten die Grundsätze des fächerübergreifenden Dachkonzeptes in der Fassung vom 28.5.2020. Für die Notengestaltung gelten die Grundsätze des Schulgesetzes NRW und der APO SI bzw. der APOGOST in der aktuellen Fassung.

Das Leistungskonzept bildet die gemeinsame Praxis aller Unterrichtenden ab, die das Fach unterrichten. Es wird regelmäßig evaluiert und den Erfahrungen der Fachkonferenz entsprechend angepasst.

Die Kriterien der Leistungsbewertung im Fach Katholische Religionslehre werden den Schülerinnen und Schülern jeweils zu Beginn eines Schuljahres bzw. eines Kurshalbjahres und bei einem Wechsel der Lehrkraft transparent gemacht.

Jede Leistungsüberprüfung dient den Schüler\*innen dazu, ihre Kenntnisse und Kompetenzen zu zeigen, zu wiederholen und anzuwenden. Die Bewertung und Kommentierung der Lehrkraft dient den Schüler\*innen als Rückmeldung und Hilfe für ihr weiteres Lernen.

In die Beurteilung werden entsprechend dem Kernlehrplan Katholische Religionslehre die für den Erwerb umfassender fachspezifischer Kompetenz unterschiedlichen Kompetenzbereiche einbezogen:

- Sachkompetenzen
- Methodenkompetenzen
- Urteilskompetenz
- Handlungskompetenzen
- sowie Medienkompetenzen, soweit sie durch den Kernlehrplan bzw. den Medienkompetenzrahmen NRW für das Fach ausgewiesen sind.

Erwartete Kompetenzen werden festgeschrieben durch den schulinternen Lehrplan und aus überfachlichen Vorgaben übernommen. Dazu zählt auch das Medienkonzept des CvO. Über die ab Klasse 6 erwartete Einführung in die Internetrecherche hinaus erwerben Schüler\*innen auch in Katholischer Religionslehre zunehmend die Fähigkeit zu einer kompetenten und kritischen Nutzung (digitaler) Informationsmedien und reflektieren und gestalten ihr Verhalten in einer medial geprägten, digitalen Umwelt. Mit Bezug auf das schulische Leitbild des CvO erwarten wir vor allem auch die zunehmende Bereitschaft, eigene Positionen zu vertreten und konstruktiv in die Auseinandersetzung einzubringen („couragiert“), die Herausforderung der Freiheit in Verbindung mit der Verantwortung für das eigene Handeln wie Nicht-Handeln zu verstehen („verantwortungsbewusst“) und fremde Positionen zu verstehen, sich mit ihnen reflektiert auseinanderzusetzen und begründet zwischen Toleranz und

## Leistungskonzept für das Fach katholische Religionslehre Stand: Juni 2024

Konflikt zu wählen („offen“). Handlungs- und Beurteilungskompetenz messen sich nicht an der Wahl bestimmter Positionen.

## 2. Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

### 2.1. Grundsätze

Da im Fach Katholische Religionslehre in der SI keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung gemäß APO SI ausschließlich im Bereich „Sonstige Leistungen“.

Im Rahmen des Ganztagskonzeptes werden in der Regel im Fach Katholische Religionslehre in der SI keine Hausaufgaben aufgegeben.

Beide Vorgaben gelten durchgängig für den Unterricht in allen Stufen der SI (vgl. Studententafel des CvO).

### 2.2. Formen der Leistungsbewertung in der Sek. I: Formen und Bewertung der Sonstigen Leistungen

Leistungen werden erbracht im Rahmen der gemeinsamen Arbeit im Unterricht, in der Bearbeitung auch größerer schriftlicher Aufgaben, aus denen Unterrichtsbeiträge erwachsen, durch Ergebnisse aus Projektphasen und Präsentationen sowie in kleineren schriftlichen Übungen. Sie erfolgen in mündlicher, schriftlicher und praktischer Form. Schüler\*innen sollen dabei gemäß KLP die Gelegenheit erhalten, Kompetenzen wiederholt und in verschiedenen Zusammenhängen zu zeigen. Unterstützt und berücksichtigt werden darüber hinaus Kompetenzen der Selbst- und Gruppensteuerung in Lernprozessen. Der Kompetenzerwerb der Schüler\*innen wird unterstützt durch gemeinsam fachübergreifend verwendete methodische Hilfen (bes. schuleigene Materialsammlung „Auf dem Weg zum selbstständigen Lerner“) und Feedback- bzw. Bewertungsmaterialien (bes. im schulischen Medienkonzept von 2020).

Im Allgemeinen trennen wir zwischen Lern- und Leistungssituationen, berücksichtigen allerdings individuell besonders ausgeprägte Kompetenzen aus allen Unterrichtszusammenhängen und kontinuierlicher Beobachtung. Spezifische Leistungssituationen und die damit verbundenen Erwartungen werden den Schülerinnen und Schülern angekündigt. In diesen Erwartungen ist eine zunehmende Komplexität und Differenziertheit im Einsatz der erworbenen Kompetenzen im Sinne der im Kernlehrplan festgehaltenen Kompetenzerwartungen am Ende der Erprobungsstufe bzw. am Ende der SI erkennbar, sodass die Schülerinnen und Schüler auf ein erfolgreiches Absolvieren der gymnasialen Oberstufe vorbereitet werden. Dazu wird den Schülerinnen und Schülern zunehmend auch die Gelegenheit zur Selbsteinschätzung bei der Besprechung ihrer Leistungen gegeben.

Zusätzlich fließt die Bewertung der Heft- und Mappenführung in die Leistungsbewertung ein. Sie erfolgt auf der Basis des CvO-Heftführungsblattes, das den Schülerinnen und Schülern aus der Erprobungsstufe bekannt ist (schuleigene Materialsammlung „Auf dem Weg

zum selbstständigen Lerner“). Im Verlauf der SI können inhaltliche Kriterien ein stärkeres Gewicht bekommen.

### 3. Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

#### 3.1. Grundsätze

Katholische Religionslehre wird am CVO nur im Rahmen von dreistündigen Grundkursen angeboten.

Es ist möglich, in Katholischer Religionslehre Klausuren zu schreiben. In diesem Fall werden in der Qualifikationsphase die schriftliche Leistung und die Leistungen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ gleichwertig berücksichtigt. In allen anderen Fällen ergibt sich die Note gänzlich aus der „Sonstigen Mitarbeit“. Die dritte Klausur in der Q1 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden.

#### 3.2. Klausuren und Facharbeit

Die schriftlichen Arbeiten in Katholischer Religionslehre sind fakultativ und abhängig von der Wahl der Schülerinnen und Schüler. In den Jahrgängen der Sek II werden die folgenden Klausuren geschrieben:

Stufe/ Halbjahr	EF	Q1	Q1	Q2	Q2
	1./2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
<b>Anzahl</b>	je 1	2	2	2	1
<b>Länge</b>	2stündig (90')	2stündig (90')	3stündig (135')	4stündig (180')	210 Min. zzgl. 30 Min. Auswahlzeit

Die **Notenskala** in der Sek II orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Zentralab-  
 iturs:

15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
95- 100	90- 94	85- 89	80- 84	75- 79	70- 74	65- 69	60- 64	55- 59	50- 54	45- 49	40- 44	33- 39	27- 32	20- 26	0- 19

Dabei trägt die inhaltliche Leistung mit 80%, die Darstellungsleistung mit 20% zur Gesamt-  
 leistung bei.

Klausur- und Aufgabenformate werden so angelegt,

## Leistungskonzept für das Fach katholische Religionslehre Stand: Juni 2024

- dass die Schülerinnen und Schüler die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können,
- dass die Aufgabenarten des Abiturs eingeübt werden,
- dass bei den Aufgabenstellungen ausschließlich amtliche Operatoren eingesetzt werden, die den Schülerinnen und Schülern zuvor vermittelt wurden.

Die Korrektur einer Klausur setzt sich zusammen aus den Unterstreichungen im Schülertext, die einen Fehler genau lokalisieren, den Korrekturzeichen und Anmerkungen am Seitenrand und dem ausgefüllten kompetenzorientierten Bewertungsraster sowie gegebenenfalls einem abschließenden Kommentar. Diese Rückmeldung gibt auch Auskunft über Stärken- und Schwächenbereiche. Insgesamt bauen die Klausuren eine Komplexität auf, die den Schülerinnen und Schülern eine zunehmende selbst gesteuerte und reflektierte Vorbereitung auf die Anforderungen der Abiturprüfung ermöglicht.

Kriterien zur Beurteilung der Facharbeit sind auf der Homepage des CvO einsehbar.

### 3.3. Formen und Bewertung der Sonstigen Mitarbeit

„Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit“ (APO-GOST §15 Abs.1).

Leistungsbewertung und -rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen und deren jeweilige Konkretisierung und Zuordnung im schulinternen Lehrplan. Leistungsbewertung findet in einem kontinuierlichen Prozess statt und bezieht sich auf alle von den Schülerinnen und Schülern im unterrichtlichen Zusammenhang erbrachten Leistungen. Hierbei können auch Hausaufgaben einbezogen werden, die Unterrichtsphasen nachbereiten oder Anwendungscharakter haben. Besonderen Wert haben Formen der Metakognition, bei denen die Schülerinnen und Schüler als Subjekte des eigenen Lernens dazu befähigt werden, kriteriengeleitet eigene und gemeinsame Lernergebnisse und Lernwege zu reflektieren.

Auch in der Sekundarstufe II muss es leistungsfreie Räume geben, da sie gerade für den Religionsunterricht wertvolle und unverzichtbare Möglichkeiten eröffnen. Die Wertschätzung geht der Leistungsmessung voraus.

Die Notenbildung und die damit verbundenen Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden. Hierbei erhalten die Schülerinnen und Schüler auch Gelegenheit zur eigenen Selbsteinschätzung. Sie werden in Bezug auf Verbesserungsmöglichkeiten beraten. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Produktportfolio) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung. Für die Einordnung der Leistung gilt als gemeinsamer Bezugspunkt die beigefügte Übersicht.

## 4. Leistungsbewertung in der Abiturprüfung

## **Leistungskonzept für das Fach katholische Religionslehre Stand: Juni 2024**

Die Leistungsbewertung in der Abiturprüfung wird definiert und gesteuert durch die Vorgaben der APO-GOSt samt der zugehörigen Verwaltungsvorschriften und die konkretisierenden jährlichen Vorgaben des Schulministeriums.

Die Bewertung der Leistungen aus schriftlichen Abiturprüfungen erfolgt auf der Basis der vom Land bereitgestellten Vorgaben.

Die Bewertung der Leistungen aus mündlichen Abiturprüfungen erfolgt durch die Prüfungskommission auf der Basis eines Erwartungshorizonts, den der Fachprüfer bzw. die Fachprüferin mit der Kommission zuvor abgestimmt hat. Bei dieser Abstimmung informiert sich die Prüfungskommission über die Lernvoraussetzungen der Prüflinge. Der Erwartungshorizont enthält die eigenständig zu bewältigende Aufgabe und den geplanten Gang des Prüfungsgesprächs sowie Erwartungen zu beiden Prüfungsteilen und Hinweise, welche Leistungen einer „guten“ bzw. einer „ausreichenden“ Leistung entsprechen sollen. Die Vorbesprechung der Prüfung wird protokolliert, ebenso wird die Bewertung der Prüfungsleistungen entsprechend den Vorgaben des Landes protokolliert.

## **5. Leistungsbewertung im Distanzlernen**

### **5.1. Generelle Regelungen**

Ab dem Schuljahr 2020/21 gilt zusätzlich, dass die von Schülerinnen und Schülern, die zur Teilnahme am Distanzlernen verpflichtet sind (vgl. APO SI und APO GOSt, MSB Runderlass „Distanzlernen“ sowie Dachkonzept „Leistungsbewertung im Distanzlernen des CvO“), während dieser Phasen erbrachten Leistungen in die Bewertung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“ eingehen.

Leistungsbewertungen im Bereich „schriftliche Arbeiten“ in der SII können auch auf Inhalten des Distanzunterrichts aufbauen, wobei die Klausuren in der Regel in Präsenz in der Schule geschrieben werden. Ebenso können schriftliche Lernerfolgskontrollen in der SI auf Inhalten des Distanzlernens aufbauen.

### **5.2. Grundlagen der Leistungsbewertung im Distanzlernen**

Im Distanzlernen erhält die Dokumentation des Arbeitsprozesses ein besonderes Gewicht neben dem Schülerprodukt (z.B. durch Erstellung eines Arbeitsprotokolls, Gespräch zwischen Lehrkraft und Schülerin oder Schüler über den Lernweg o.a.). Ebenso nimmt eine stärkere Rolle die Kontinuität und Zuverlässigkeit des Kontaktes ein. So muss etwa die Kontaktaufnahme zur Abgabe von gestellten Aufgaben fristgerecht und eigenständig erfolgen, im Verhinderungsfall müssen die Gründe rechtzeitig mitgeteilt werden. Der Austausch



## Leistungskonzept für das Fach katholische Religionslehre Stand: Juni 2024

Schule der Bundesstadt Bonn Im  
Schmalzacker 49  
53125 Bonn  
[www.cvo-bonn.de](http://www.cvo-bonn.de)

zwischen Lehrerin oder Lehrer und Schülerin oder Schüler dient auch der individuellen Förderung.

Für die Gestaltung des Distanzlernens, das Einreichen von Arbeitsergebnissen, Rückmeldungen dazu und weitere Kontakte werden außer in begründeten Ausnahmen die Plattformen des LOGINEO-Systems verwendet. Dadurch wird eine Vielzahl möglicher Formen der Leistungserbringung eröffnet, sowohl mündlich (etwa Präsentation von Arbeitsergebnissen über Telefonate und Videokonferenzen) wie schriftlich (etwa schriftliche Bearbeitung von Aufgaben, Erstellung eines Portfolios, kreative Bearbeitungen, Textinterpretationen u.a.) wie digital (etwa Präsentationen, Erklärvideos, Audiofiles, Podcasts u.a.) Dabei sollen auch kooperative Arbeitsformen ausdrücklich angeregt und berücksichtigt werden. Die Ergebnisse können entweder online oder in anschließendem Präsenzunterricht vorgestellt werden.



## Tabellarische Übersicht zur Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“ im Fach Kath. Religionslehre

<p>Beteiligung am Unterrichtsgespräch</p> <p><b>Quantität bzw. Kontinuität</b></p>	<p>S. beteiligt sich <b>sehr engagiert und kontinuierlich</b> am Unterrichtsgespräch.</p>	<p>S. beteiligt sich <b>regelmäßig und interessiert</b> am Unterrichtsgespräch.</p>	<p>S. beteiligt sich <b>immer wieder</b> am Unterrichtsgespräch.</p>	<p>S. beteiligt sich <b>zurückhaltend / selten</b> am Unterrichtsgespräch.</p>	<p>S. zeigt <b>keinen Antrieb</b>, sich am Unterrichtsgespräch zu beteiligen.</p>	<p>S. <b>verweigert</b> die Teilnahme am Unterrichtsgespräch.</p>
<p>Beteiligung am Unterrichtsgespräch</p> <p><b>Qualität</b></p>	<p>S. <b>bereichert</b> durch <b>herausragende, präzise, durchdachte</b> Beiträge den Unterricht, den er/sie <b>entscheidend voranbringt</b>. S. beherrscht die Sprache / Fachsprache <b>sehr differenziert</b>. S. <b>begründet</b> eigene Standpunkte <b>klar</b>, <b>überprüft</b> diese und <b>nimmt Kritik sehr konstruktiv auf</b>.</p>	<p>S. trägt gut <b>durchdachte, weiterführende</b> Beiträge zum Unterrichtsgespräch bei.  S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache <b>zuverlässig</b>. S. <b>begründet</b> eigene Standpunkte, <b>überprüft</b> diese <b>zumeist</b> und <b>nimmt Kritik konstruktiv auf</b>.</p>	<p>S. beteiligt sich mit <b>sachbezogenen, zumeist auf der Reproduktionsebene</b> liegenden Beiträgen am Unterrichtsgespräch. S. beherrscht die Sprache/Fachsprache <b>zufriedenstellend</b>. S. <b>begründet</b> seine Standpunkte <b>zufriedenstellend</b>, <b>überprüft</b> diese <b>im Ansatz</b> und <b>nimmt Kritik angemessen auf</b>.</p>	<p>S. hat <b>Mühe</b>, sich mit sachgerechten Beiträgen am Unterricht zu beteiligen.  S. beherrscht die Sprache/Fachsprache <b>unsicher</b>. S. <b>begründet</b> seine Standpunkte <b>gelegentlich</b>, <b>überprüft</b> diese nur <b>selten</b> und ist nur <b>selten kritikfähig</b>.</p>	<p>S. zeigt <b>kaum Verständnis</b> für die im Unterrichtsgespräch erarbeiteten Ergebnisse.  S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache <b>nur im Ansatz</b>. S. <b>begründet</b> seine Standpunkte <b>kaum</b>, <b>überprüft</b> diese <b>fast nie</b> und ist <b>kaum in der Lage, Kritik anzunehmen</b>.</p>	<p>S. zeigt <b>kein Verständnis</b> der im Unterricht erarbeiteten Ergebnisse.  S. beherrscht die Sprache/Fachsprache <b>in keiner Weise</b>. S. ist <b>nicht in der Lage</b>, Standpunkte zu <b>äußern</b>, zu <b>begründen</b> oder zu <b>überprüfen</b> und ist <b>nicht kritikfähig</b>.</p>



Leistungskonzept für das Fach Katholische Religionslehre

**in Arbeitsphasen (bei Einzelarbeit, auch bei Lernzeiten oder in der Projektarbeit)**

<p>Bearbeitung individueller Arbeitsaufträge, auch bei Lernzeiten oder in der Projektarbeit</p> <p><b>Ergebnis</b></p>	<p>S. zeigt ein <b>ausgezeichnetes</b> Verständnis, überträgt sein/ihr <b>beträchtliches</b> Wissen <b>souverän</b> auf neue Zusammenhänge, kommt zu einem in <b>hohem Maße reflektierten</b> Urteil.</p>	<p>S. zeigt ein <b>sicheres</b> Verständnis, überträgt sein/ihr Wissen <b>eigenständig</b> auf neue Zusammenhänge, gelangt zu einem <b>plausiblen</b> Urteil.</p>	<p>S. zeigt ein <b>angemessenes</b> Verständnis, überträgt sein/ihr Wissen <b>insgesamt sachgerecht</b> auf neue Zusammenhänge, kommt zu einem <b>nachvollziehbaren</b> Urteil.</p>	<p>S. zeigt ein Verständnis <b>grundlegender</b> Zusammenhänge, hat aber <b>Mühe</b>, sein/ihr Vorwissen auf neue Lerninhalte anzuwenden.</p>	<p>S. zeigt <b>kaum</b> Verständnis der Lerninhalte. S. hat <b>große Lücken</b>, die es erheblich erschweren, neue Zusammenhänge zu erschließen.</p>	<p>S. zeigt <b>kein</b> Verständnis der Lerninhalte. S. hat <b>fundamentale Lücken</b>, die es unmöglich machen, akzeptable Arbeitsergebnisse zu entwickeln.</p>
<p>Bearbeitung individueller Arbeitsaufträge, auch bei Lernzeiten oder in der Projektarbeit</p> <p><b>Methodik</b></p>	<p>S. geht <b>souverän</b> an die Aufgabenstellung heran und erweist sich beim Finden und Anwenden von Lösungs- und Bearbeitungsstrategien als <b>sehr selbstständig</b>.</p> <p>S. <b>beherrscht</b> die erlernten Methoden <b>souverän</b>.</p>	<p>S. erschließt die Aufgabenstellungen <b>zuverlässig</b> und erweist sich beim Finden und Anwenden von Lösungs- und Bearbeitungsstrategien als <b>sicher</b>.</p> <p>S. <b>beherrscht</b> die erlernten Methoden.</p>	<p>S. geht <b>aufgeschlossen</b> an die Aufgabenstellung heran, <b>findet häufig</b> Lösungsstrategien und <b>bewältigt weitgehend</b> die Bearbeitung.</p> <p>S. ist <b>in der Lage</b>, eine Reihe erlernter Methoden <b>anzuwenden</b>.</p>	<p>S. <b>bemüht</b> sich darum, die Aufgaben zu erfassen und zu bewältigen, benötigt hierbei aber <b>immer wieder</b> Unterstützung.</p> <p>S. beherrscht <b>nur wenige</b> Methoden.</p>	<p>S. ist <b>kaum</b> in der Lage, die Aufgaben zu erfassen und ohne Hilfe von außen zu bewältigen.</p> <p>S. hat <b>große Lücken</b> in seiner Methodenkenntnis und -beherrschung.</p>	<p>S. ist <b>nicht in der Lage</b>, die Aufgaben zu erfassen und zu bearbeiten.</p> <p>S. hat <b>nicht aufholbare</b> Lücken in seiner Methodenkenntnis.</p>